



GESCHÄFTSFÜHRUNG

An den
Bildungsausschuss

Susann Schrader
Geschäftsführerin

Telefon 0431 8816-135
Telefax 0431 805416
schrader@studentenwerk-s-h.de

Kiel, 16. April 2012

1. Antrag der Fraktion der SPD und Änderungsantrag der Fraktion CDU und FDP „Studium und Familie besser vereinbaren“

Aus der Perspektive des Studentenwerkes ist die Schwerpunktsetzung der SPD-Fraktion „Vereinbarkeit von Studium und Familie“ zu begrüßen. Die Studienbedingungen dahingehend zu gestalten, dass die Vorlesungszeiten für Wissenschaftler/innen und Studierende mit Familienpflichten vereinbar sind, ist ein erstrebenswertes Ziel.

Der bedarfsgerechte Ausbau der Kinderbetreuung ist originäre Aufgabe der Kommunen (mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein) und fällt daher in diesen Zuständigkeitsbereich. Der Ausbau der Kinderbetreuung stellt keine prioritäre Aufgabe der Hochschulen dar, so wie Lehre und Forschung es sind. Der Antrag der SPD sollte an dieser Stelle korrigiert werden.

Das Studentenwerk S-H (in S-H gibt es nur ein einziges Landesstudentenwerk) als Träger von Kindertagesstätten ist seit 20 Jahren anerkannter Kooperationspartner der Kommunen und des Landes. In diesen Jahren wirkte es auf einen bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsplätze in den Kommunen hin und war an den Hochschulstandorten Vorreiter bei der Etablierung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren. Das Studentenwerk S-H hält heute in sieben Einrichtungen über 400 Betreuungsplätze für Studierende mit Kind und Promotionsstipendiaten vor. Die Forderung nach einer Schaffung weiterer Plätze, unter Beibehaltung der hohen Qualität, muss jedoch einhergehen mit einer finanziellen Förderung des Studentenwerkes S-H für investive Maßnahmen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Susann Schrader
Geschäftsführerin

Telefon 0431 8816-135
Telefax 0431 805416
schrader@studentenwerk-s-h.de

Kiel, 16. April 2012

2. Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

„Diversity-Ansatz gemeinsam mit den S-H Hochschulen verankern“

Das Studentenwerk S-H begrüßt den Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, einen Schwerpunkt auf Diversity Management (DiM) zu setzen und damit auf die Erarbeitung von Diversity-Konzepten zur Stärkung des Hochschulstandortes Schleswig-Holstein hinzuwirken. Dieser Vorschlag spiegelt die oberste Maxime der Studentenwerke, die der „Chancengleichheit für alle Studieninteressierten und Studierende“, wieder.

Es ist erklärtes Ziel des Studentenwerks, Studierende im Sinne der Chancengleichheit zu unterstützen. Mit seinem breiten Angebot reagiert das Studentenwerk S-H von je her auf die verschiedenen sozialen und wirtschaftlichen Lebenslagen von Studierenden. In den Wohnheimen wird, auch bei knappen Ressourcen, selbstverständlich bezahlbarer Wohnraum für Studierende mit Handicap und Studierende mit Kind bereitgestellt. Darüber hinaus unterstützt das Studentenwerk S-H bereits jetzt die Internationalisierungsbestrebungen der Hochschulen mit verschiedenen Angeboten, wie z. B. einem integrativen Wohnheimkonzept für internationale Studierende, Tutorenprogrammen, Anreiseservice, interkulturellen Trainings u. a.

Die Vereinbarkeit von Familie und Studium ist seit zwei Jahrzehnten ein besonderes Anliegen des Studentenwerkes, angefangen von der Bereitstellung von Betreuungsplätzen über Unterstützungsangebote für studierende Eltern z. B. zur Durchsetzung ihrer Ansprüche gegenüber Ämtern bis hinzu Informationsveranstaltungen, Ess- und Spielecken in den Mensen des Studentenwerkes und Wickelplätzen.

Dies sind nur einige Maßnahmen, die bereits im Sinne eines Diversity-Ansatzes verstanden werden können, darüber hinaus ist das Studentenwerk S-H bestrebt, seine Angebote den aktuellen Bedürfnissen Studierender anzupassen und weiter zu entwickeln. Ziel ist es den Diversity-Ansatz zukünftig als Querschnittsaufgabe bei der Angebotsgestaltung des Studentenwerkes S-H zu etablieren.

Um die Zukunftsfähigkeit der Hochschulen im Lande sicher zu stellen, sind das Land Schleswig-Holstein, die Hochschulen und das Studentenwerk S-H gleichermaßen gefordert, aktiv auf die Teilhabe aller Studierenden hin zu wirken. Als Alternative zur Schaffung zusätzlicher Verwaltungsstrukturen an den Hochschulen bietet sich das Studentenwerk S-H den Hochschulen Schleswig-Holsteins als starker Partner zur Gestaltung und Umsetzung eines Diversity-Konzeptes an.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Susann Schrader
Geschäftsführerin

Telefon 0431 8816-135
Telefax 0431 805416
schrader@studentenwerk-s-h.de

Kiel, 16. April 2012

3. Antrag der Fraktion DIE LINKE

„Gute Arbeit in der Wissenschaft“

Dieser Antrag bezieht sich auf unbefristete Beschäftigungsverhältnisse jenseits der Professur an Hochschulen. Dieses Thema berührt das Studentenwerk S-H nur dahingehend, dass derlei Maßnahmen die Qualität der Lehre u. E. nicht negativ beeinflussen dürfen.